

**Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung zwischen der
Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar,
der Freien Evangelischen Gemeinde Werlau,
der Katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus-Mittelrhein-Höhe**

Präambel

- 1. Wir glauben an Jesus Christus als Haupt der Kirche und Herrn der Welt auf der gemeinsamen Grundlage des Wortes Gottes, wie es die Heilige Schrift bezeugt.**
- 2. Wir sind getragen von der Bitte Jesu „dass alle eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast“ (Joh 17, 21)**
- 3. Wir bekennen uns zur Taufe als dem gemeinsamen grundlegenden Band der Einheit in Jesus Christus.**
- 4. Wir glauben, dass wir miteinander in der Gemeinschaft der einen Kirche Jesu Christi an der Gotteskindschaft teilhaben (Röm. 8, 15) – unbeschadet unterschiedlicher Auffassungen von Taufe und Kirche.**

Mit dieser Vereinbarung geben wir dem zwischen uns gewachsenen Miteinander einen verbindlichen Rahmen und verpflichten uns, dieses Miteinander auch weiterhin zu fördern und auszubauen.

Ökumenische Partnerschaft gehört zu den Grundanliegen des Lebens unserer drei Gemeinden.

1. Die gewachsene Zusammenarbeit in gelebter Ökumene unserer Gemeinden findet ihren Ausdruck in gemeinsamen Gottesdiensten:

- Gottesdienste in den Kindertagesstätten
- Gottesdienste an Grund- und weiterführenden Schulen
- Gottesdienst am Pfingstmontag
- Weltgebetstag der Frauen
- Gottesdienste im Seniorenheim
- Gottesdienste zu den Festen, i.b.

- Kirmes in Holzfeld
- Heimatfest Werlau
- Hansenfest
- Quetschekerb Biebernheim
- Hausgebete im Advent
- Allianzgebetswoche
- Feier der Osternacht
- Gemeinsamer Buß- und Bettag
- Gottesdienst der Landfrauen Werlau
- Gemeinsame Gesprächskreise in Laudert

2. Die gewachsene Zusammenarbeit in gelebter Ökumene unserer Gemeinden findet ihren Ausdruck in gemeinsamen Veranstaltungen und Aktivitäten:

- Singkreis der Evangelischen Gemeinden St. Goar
- Bibelseminar in der Fasten- und Passionszeit
- ökumenische Flüchtlingshilfe
- Unterstützung der Tafel St. Goar/Oberwesel
- Gestaltung von Kinderangeboten

Wir setzen uns zum Ziel, das Vorhandene weiter zu pflegen und auszubauen. Grundsätzlich sind die Gottesdienste in unseren Kirchen für andere Konfessionen offen. Angesichts der Tatsache der Kirchentrennung soll bei allem Handeln das Verbindende betont werden.

3. Die gewachsene Zusammenarbeit in gelebter Ökumene unserer Gemeinden schafft Raum für Begegnungen, Dialog und Zusammenarbeit.

Wir verpflichten uns, die ökumenische Gemeinschaft im Dialog zwischen unseren Gemeinden gewissenhaft und intensiv fortzusetzen im Bemühen um ein vertieftes gegenseitiges Verstehen. Dies geschieht in:

- **gemeinsamen Dienstgesprächen mit Information und gemeinsamer Planung**
- **regelmäßigen Treffen der Ausschüsse für Ökumene**

- **regelmäßigen Treffen (mindestens einmal im Jahr) von Presbyterium, Pfarrgemeinderat und Gemeindeleitung**

Wir setzen uns zum Ziel, die Kontakte zwischen den Gruppen und Arbeitsbereichen weiterhin durch Austausch, Planungsabsprachen und gemeinsame Projekte zu fördern.

4. Die gewachsene Zusammenarbeit in gelebter Ökumene unserer Gemeinden zeigt sich bei kommunalen Veranstaltungen

Wir bemühen uns als Kirchen in der Öffentlichkeit gemeinsam präsent zu sein, zum Beispiel durch die Anwesenheit bei kommunalen Veranstaltungen, der gegenseitigen Vertretung und bei Einsegnungen.

Wir setzen uns zum Ziel gemeinsam ‚als Kirche‘ präsent zu sein.

5. Die gewachsene Zusammenarbeit in gelebter Ökumene unserer Gemeinden zeigt sich in der Besinnung auf die biblische Grundlage und die jeweiligen Traditionen

Wir setzen uns zum Ziel, das Angebot ökumenischer Bibelabende zu erhöhen.

Wir planen Gemeindeveranstaltungen mit theologischen Themen und nutzen hierfür auch die Möglichkeiten des Bildungswerkes Oberwesel.

Wir setzen uns zum Ziel, das gemeinsame Glaubensgespräch zu fördern.

6. Die gewachsene Zusammenarbeit in gelebter Ökumene unserer Gemeinden zeigt sich in den kulturellen Angeboten und in der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinden

Wir setzen uns zum Ziel, über kulturelle Veranstaltungen zu informieren und, wenn möglich, diese gemeinsam zu gestalten. Wir nutzen die Gemeindebriefe der Partnergemeinden für entsprechende Informationen.

Mit dieser Vereinbarung geben wir dem zwischen uns gewachsenen Miteinander einen verbindlichen Rahmen und verpflichten uns, dieses Miteinander auch weiterhin zu fördern und zu entwickeln. So suchen wir, der Gemeinschaft in Zeugnis und Dienst gerecht zu werden zur Ehre Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

SOLI DEO GLORIA!

John Peter Christoph Böh

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus Mittelrhein-Höhe



Wolfgang Ueberschär

Evangelische Kirchengemeinde St. Goar



Frank Heubach

Freie Evangelische Gemeinde Werlau

